

Pfarrbrief

Nr. 1-2021

Februar - März

2021

Pfarreiengemeinschaft TauberGau

- Aufstetten - Bieberehren - Riedenheim -
- Röttingen -
- Stalldorf - Strüth - Tauberrettersheim -



Bild: Vogt



Grußwort

Liebe Schwestern und Brüder,

zu Weihnachten 2001 bekam ich von einer Firma wie jedes Jahr einen sehr nachdenklichen Brief. In dem hieß es: „Stellen Sie sich einmal vor, im Jahre 1960 verdoppelte sich das gesamte Wissen der Menschheit etwa alle 30 Jahre. 1985 geschah dies bereits alle 7 Jahre und 2010 wird sich unser gesamtes Wissen alle 7 Stunden verdoppeln - ein Gedanke, der fasziniert und erschreckt zugleich.“

In welcher Zeit sich unser gesamtes Wissen derzeit verdoppelt weiß ich nicht. Im Angesicht der so vielen und gefühlsmäßig zunehmenden Tragödien, Kriege, Unmenschlichkeiten, Nöte, Umweltzerstörungen und Ungerechtigkeiten in der Welt frage ich mich immer wieder, was uns dieses „nackte“ Wissen wirklich nützt und ob es nicht oft genug kontraproduktiv für uns Menschen ist. Was ist denn überhaupt dieses „Wissen“? Wissen wir vor lauter mehr oder weniger sinnhaften Fakten nicht mehr, welches „Wissen“ für ein gutes Miteinander wichtig ist? So wie es eben auch soziale und emotionale Intelligenz gibt, die „Intelligenz“ für einen Menschen erst sinnvoll lebbar macht, so glaube ich auch, dass es mit dem Wissen ist.

Goethe hat einmal gesagt: „Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden!“ Genau das ist für mich der Knackpunkt. Jesus hat seine Botschaft gelebt und nicht nur gepredigt. Genau das ist der Unterschied. Wirklich Wichtiges zuerst umsetzen, das ist die Botschaft. Packen wir´s an!

Ihr Diakon Winfried Langlouis

Ein besonderes Jahresmotto:

Ein Heiliger, der uns durch dieses Jahr begleiten soll

Vor 150 Jahren hatte die Verehrung des heiligen Josef Hochkonjunktur. In dieser Zeit war er einer der am meisten dargestellten Heiligen. Im Dezember 1870 wurde Josef schließlich vom damaligen Papst zum Patron der Kirche erklärt. In Erinnerung daran hat Papst Franziskus nun 150 Jahre später ein „**Jahr des heiligen Josef**“ ausgerufen.

Auf unserem **Titelbild** sehen wir die frisch renovierte Statue des heiligen Josef neben der Christusstatue. Beide stammen aus der Zeit kurz nach dem Bau der neuen Pfarrkirche in Tauberrettersheim, vor deren Aufgang sie stehen. Sie erinnern an die Zeit, in der die Verehrung des Josef sehr stark war, und gleichzeitig an das aktuelle Jahr des heiligen Josef.

vergessen...?

Augen auf!

Man hat sich ja schon ziemlich daran gewöhnt, dass Corona unseren Alltag verändert hat, wie ein Lockdown abläuft, dass man sich nicht mehr die Hand gibt, dass man sich nicht mehr oder so oft besucht, dass man Abstand hält, dass man nur noch Augen, Ohren und Haare meines Gegenübers sieht, dass Distanz die neue „Nähe“ ist

Daran gewöhnt aber hat sich niemand, der einsam ist, der nicht mehr unter Menschen gehen kann oder soll, der belastet ist und mit niemand sprechen kann oder der psychisch leidet, weil er einfach mehr Kontakt und Nähe braucht, die auch telefonisch oder per WhatsApp nicht wirklich zu vermitteln ist.

Daher meine Bitte: Augen auf und schauen, wer derzeit „hinten runter zu fallen“ droht. Zusammen können wir mit etwas Phantasie sicher einiges richten und bewirken. Dankeschön für Ihre Mithilfe!

Ihr Diakon Winfried Langlouis

die Schwierigkeit beim Planen:

Was findet wirklich statt?

Und wieder beginnt ein Pfarrbrief mit einem großen Fragezeichen. Manchmal erfahren wir stündlich Änderungen in den Bestimmungen, wer sich wann mit wem wo treffen kann und darf. Auch in diesen Tagen - während dieser Pfarrbrief entsteht - ist das so.

Stand der Dinge heute (mitte Januar) ist: An Veranstaltungen dürfen nur die Gottesdienste wirklich statt finden. Alles andere muss ausfallen. Wie lange diese Regelung gilt, wissen wir nicht. Aber wir möchten dann, wenn wieder mehr möglich ist, auch mit den Menschen unserer Gemeinden wieder lebendige Kirche sein.

So stellen wir Ihnen in diesem Pfarrbrief auch vor, was wir in diesen Wochen mit Ihnen zusammen als Kirche erleben wollen. Ob wir es am Ende auch so durchführen können, liegt am Verlauf der Pandemie. Deshalb ist es immer wichtig, dass Sie sich auch in kurzfristigeren Medien - Mitteilungsblatt der Kommunen und Tagespresse und auch die Internetseite www.pg-taubergau.de - informieren. Dort finden Sie auch immer den aktuellen Stand der Dinge.

Lichtmess:

Bild: Schneider

„Ein Licht, das die Heiden erleuchtet“



Die Geschichte des Evangelisten Lukas von der „Darstellung des Herrn“ steht im Mittelpunkt des gleichnamigen Festes. Weil Jesus in dieser Geschichte zum ersten Mal als Licht der Welt bezeichnet wird, ist es der Tag, an dem wir in den Gottesdiensten Kerzen segnen.

Dies geschieht nicht nur am Feiertag selbst, sondern in jeder unserer Gemeinden in einer Messfeier in der Nähe dieses Feiertages. **Wir beginnen am 29. Januar in Tauberrettersheim und enden am 8. Februar in Riedenheim.** Bitte bringen Sie zu diesen

Gottesdiensten Kerzen mit, die Sie segnen lassen wollen und behalten Sie diese während des Gottesdienstes bei sich.

Ebenfalls wird in diesen Gottesdiensten der „Blasiussegen“ (coronagerecht) verteilt.

Anbetung, Dank und Ehre:

Das immerwährende Gebet

Bild: Schneider

Vieles dürfen wir in der Zeit der Pandemie nicht. Aber eines dürfen wir nicht nur, das sollten wir unbedingt: Beten!

Eine Möglichkeit für ein gemeinsames Gebet ist der Brauch der „Ewigen Anbetung“. In **Riedenheim** beginnt der Reigen der Anbetungsstunden für unsere Gemeinden am Samstag, den **6. Februar um 18:00 Uhr**.

In **Strüth** wird am **25. März** die Reihe fortgesetzt. Wir bleiben nach der Abendmesse zur Anbetungsstunde. In den übrigen Gemeinden ist der Tag der „Ewigen Anbetung“ dann in den Tagen direkt nach Ostern.



Lieben und geliebt werden

Valentinstagsfeier



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder die Liebe feiern. Dazu laden wir Sie, das heißt alle liebenden Menschen, egal ob sie in einer bestehenden, gewünschten oder zerbrochenen Beziehung leben oder ob der Partner verstorben ist, zu einem romantischen und besinnlichen Gottesdienst mit nachdenklichen und lustigen Beiträgen am **Sonntag, den 14. Februar 2021 um 19:00 Uhr nach Röttingen** ein.

Wenn es bis dahin wieder zulässig ist, gibt es anschließend auch ein anschließendes gemütliches Beisammensein mit Sekt und Knabberzeug und guter Laune im Pfarrheim.

Dass die Liebe nicht etwas Nebensächliches oder Nettes sondern etwas für uns fundamental Wichtiges darstellt, wissen alle, deren Liebe in einer Krise war oder auseinander ging. Die Liebe ist das einzig wirklich Wichtiges und Lebenswerte in unserem Leben, so lehrt uns Jesus in seinem zentralen Liebesgebot, und sollte deshalb nicht nur ab und zu einmal gewürdigt werden ...

Ihr Diakon Winfried Langlouis

Aschermittwoch:

Nicht nur am Mittwoch

Der Fasching fällt (trotz Maskenpflicht) aus. Die Fastenzeit ist allerdings auch in diesem Jahr. Wir beginnen sie mit den Aschermittwochs-gottesdiensten, die in den verschiedenen Gemeinden **in den Tagen ab Aschermittwoch 17. bis 19. Februar** statt finden werden. Im Zeichen des Aschenkreuzes werden wir die Vorbereitungszeit auf Ostern beginnen.

Gewiss ist es spannend, wie wir es gestalten werden, dass das Zeichen des Aschenkreuzes coronagerecht gefeiert werden kann.



Bild: Peter Wiedemann aus pfarrbriefservice.de

Fasten - Beten - Almosen geben:

Besondere Gottesdienste in der Fastenzeit

Nicht nur Fasten ist das Thema der „Fastenzeit“. Auch das Gebet steht in dieser Zeit im Mittelpunkt. Aus diesem Grund sind in diesen Wochen auch weitere Gottesdienste in unseren Kirchen. Wir laden Sie ein zu den **Fastenandachten in Tauberrettersheim** immer dienstags um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche.

Ebenfalls laden wir ein zu den **Bußgottesdiensten in der Fastenzeit am 15. März in Riedenheim und am 16. März in Röttingen** jeweils um 19:00 Uhr. Die Möglichkeit zur Beichte besteht ebenfalls. Allerdings finden Sie im Kalender keine eigens festgelegten Beichtgelegenheiten in den Pfarrkirchen. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro. Wir werden die Beichtgelegenheiten ganz individuell mit Ihnen festlegen.

Singt dem König ...:

Palmsonntag - Beginn der Heiligen Woche

Mit der Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem beginnt die „Heilige Woche“, die bis zum Osterfest geht. Dieser Tag ist geprägt von Prozessionen.

Wir planen für jede Gemeinde an diesem Tag (mit Vorabend) einen Gottesdienst, der mit der Palmprozession beginnt.

Ebenfalls ist es Brauch, dass wir in Bieberehren mit einer Kreuzweg-Prozession zur Kreuzkapelle diese Heilige Woche beginnen.

In wie weit wir zu diesem Zeitpunkt Prozessionen durchführen können, wissen wir noch nicht. Falls die gewohnten Prozessionen nicht möglich sind, werden wir Formen finden, dass wir diesen Tag in unseren Gottesdiensten würdig feiern können.



Bild: Schneider

**die vollständige
Gottesdienst-Ordnung
mit allen
Mess-Intentionen
ist nur
in der
Druckversion
des Pfarrbriefes**

Terminkalender der Pfarreiengemeinschaft

Di	02.02.	Fest der „Darstellung des Herrn“: Gottesdienste mit Kerzensignung in der Zeit vom 29.01. bis 08.02. in den verschiedenen Gemeinden
Fr	05.02.	Krankenkommunion in allen Gemeinden
Sa	06.02.	18:00 „Ewige Anbetung“ in Riedenheim
Do	11.02.	19:00 „Ökumenischer Runder Tisch“ in Röttingen
So	14.02.	19:00 „Valentinstagsgottesdienst“ in Röttingen
Mi	17.02.	Aschermittwoch: Gottesdienste zum Beginn der Fastenzeit in allen Gemeinden in der Zeit vom 17.02. bis 19.02.
Fr	26.02.	15:00 Eucharistische Anbetung in der Pfarrkirche Röttingen
Do	04.03.	19:45 Kirchenverwaltungssitzung in Bieberehren
Fr	05.03.	Krankenkommunion in allen Gemeinden
Fr	05.03.	19:00 Gottesdienste zum Weltgebetstag in Bieberehren und Röttingen
Fr	05.03.	19:45 Pfarrgemeinderat u. Kirchenverw. in Aufstetten

Terminkalender der Pfarreiengemeinschaft

Sa	06.03.	20:00	Pfarrgemeinderat u. Kirchenverw. in Strüth
Mi	10.03.	19:00	Kirchenverwaltungssitzung in Röttingen
Do	11.03.	19:00	Sitzung des Koordinationsrates
Fr	12.03.	19:45	Kirchenverwaltungssitzung in Tauberrettersheim
Mo	15.03.	19:00	Bußgottesdienst in Riedenheim
Mo	15.03.	19:45	Kirchenverwaltungssitzung in Riedenheim
Di	16.03.	19:00	Bußgottesdienst in Röttingen
Mi	17.03.	19:00	Pfarrgemeinderatssitzung in Röttingen
Do	18.03.	20:00	Pfarrgemeinderat u. Kirchenverw. in Stalldorf
Do	25.03.	19:00	„Ewige Anbetung“ in Strüth
Fr	26.03.	15:00	Eucharistische Anbetung in Röttingen
So	28.03.	14:00	Kreuzweg der Pfarreiengemeinschaft in Bieberehren
So	28.03.	15:00	Elterntreffen zur Kommunionkatechese in Röttingen

Der große Tag:

Erstkommunionfeiern 2021 verschoben!

Die Termine für die feierlichen Kommunionen wurden durch das Pastoralteam wie folgt nochmals um einen Ort erweitert und aufgrund der bestehenden Unsicherheiten und um eine entsprechend sinnvolle Vorbereitung zu gewährleisten in den Sommer verlegt und zwar am

Samstag, den 10. Juli in Bieberehren

Sonntag, den 11. Juli in Röttingen

Samstag, den 24. Juli in Riedenheim und

Sonntag, den 25. Juli in Tauberrettersheim

Durch die bisherigen massiven Einschränkungen fahren wir mit der Vorbereitung derzeit „auf Sicht“ und probieren immer wieder neue Wege aus, um die Kommunionkinder so gut es eben geht vorzubereiten. Die entsprechenden Informationen dafür werden über die Gruppenleiterinnen rechtzeitig weitergegeben.

Noch einmal klären wollen wir, dass der Empfang der Kommunion nicht an den feierlichen Gottesdienst zur Erstkommunion gebunden ist sondern an die zugehörige Vorbereitung.

Ihr Diakon Winfried Langlouis

Aus den Kirchenbüchern



TAUFE „WIR FREUEN UNS“

Durch die TAUFE ist Kind Gottes:

Marie Engel	am 25.10. in Bieberehren
Isabella Hersam	am 08.11. in Tauberrettersheim
Felicitas Kemmer	am 29.11. in Bieberehren
Jakob Jedrol	am 06.12. in Tauberrettersheim
Johann Reinhardt	am 20.12. in Riedenheim
Hendrik Schwarz	am 17.01. in Tauberrettersheim

Den Eltern herzlichen Glückwunsch!

Im TOD ging uns voraus:

Erna Rötzer (80 J.)	am 21.10. in Röttingen
Leo Körner (84 J.)	am 30.10. in Bieberehren
Edgar Walch (84 J.)	am 30.10. in Strüth
Christine Deppisch (92 J.)	am 01.11. in Röttingen
Erwin Schauer (67 J.)	am 10.11. in Strüth
Erwin Schmidbauer (85 J.)	am 22.11. in Riedenheim
Hedwig Riegler (95 J.)	am 25.11. in Tauberrettersheim
Josef Gehring (70 J.)	am 29.11. in Röttingen
Gerlinde Heller (90 J.)	am 02.01. in Bieberehren
Stefan Decker (81 J.)	am 03.01. in Bieberehren
Hilda Kreußner (90 J.)	am 06.01. in Strüth
Alois Kuhn (89 J.)	am 12.01. in Riedenheim
Hedwig Schmitt (94 J.)	am 16.01. in Tauberrettersheim

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

Evangelische Gottesdienste (Georgskapelle Röttingen):

So 14.02. 09:00 Uhr

So 07.03. 09:00 Uhr

Krankenkommunion:

Immer am ersten Freitag eines Monats („Herz-Jesu-Freitag“), also am:

Fr. 05.02.

Fr. 05.03.

Fr. 09.04.

bzw. nach Vereinbarung.



Informationen aus unseren Gemeinden

Kinderkirchen und Familiengottesdienste:

So manches muss noch warten

In unserer besonderen Zeit müssen wir auf eine ganze Reihe von gewohnten Terminen in den Kirchengemeinden verzichten. Gerade die Kleinsten warten noch auf den **Neustart der Kinderkirchen**. Zur Sicherheit aller werden diese Gottesdienst-Reihen aber erst wieder starten, wenn die Pandemie wieder eingedämmt sein wird.

Eine Reihe von **Familiengottesdiensten** waren für diese ersten Monate des Jahres 2021 schon terminiert. Da aber viele Familien sich noch nicht in die gemeinsamen Gottesdienste trauen, verschieben wir den Start dieser Gottesdienstreihen nun doch.

Gedenk- und Seelengottesdienste:

Das Gedächtnis für unsere Verstorbenen in der Messe

Der Beginn des ersten Lockdown jährt sich nun. Damals mussten wir damit beginnen, dass wir unsere Verstorbenen nicht mit einer Messfeier in der Kirche aus unserer Mitte verabschieden konnten. Immer wieder im Laufe dieses Corona-Jahres gab es Zeiten, in denen es nicht ging oder nicht angesagt war.

Wir wollen aber in Messfeiern an sie denken. So werden ab März immer wieder auch in der Gottesdienst-Ordnung Messfeiern stehen, die zum Jahrtag dieser Verstorbenen gefeiert werden.

Seelenämter: Es ist der Brauch, dass nicht nur in einer Messe an die Verstorbenen gedacht wird. In den Zeiträumen der Trauerphasen ist es immer auch für die Angehörigen hilfreich, dass nach sechs Wochen und später ein zweites und drittes Seelenamt gefeiert wird. Dies wurde auch in den meisten Gemeinden schon direkt mit den Gebühren bei der Beerdigung fest gemacht.

Wir möchten darauf hinweisen, dass **ab jetzt in allen Gemeinden der PG TauberGau diese „Seelenämter“ wie andere Mess-Intentionen bestellt** und ausgemacht werden müssen, da sie nicht mehr direkt bei der Beerdigung abgerechnet werden. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (derzeit allerdings am besten telefonisch) während der Öffnungszeiten.

Ihr Pfarrer Gerhard Hanft

Informationen aus unseren Gemeinden

Immer wieder ...

Helferinnen oder Helfer gesucht

Unsere Kirchengemeinden funktionieren nur durch den engagierten Einsatz von vielen Helferinnen und Helfern auf den verschiedensten Gebieten des kirchlichen Lebens. Immer wieder sind wir deswegen auf der Suche nach Menschen, die sich ihren Kirchengemeinden engagieren wollen.

Aktuell wird **in Bieberehren** ein/e Nachfolger/in für **Blumenschmuck** und **Kirchenreinigung** gesucht.

Nach langem ehrenamtlichen Schmücken und Reinigen der Kirche St. Peter und Paul in Bieberehren, möchte Frau Appel ihr Amt in neue Hände weiter geben. Um schnell eine/n Nachfolger/in zu finden, steht der Pfarrgemeinderat Bieberehren zur Hilfe.

Wer Interesse hat möchte sich bitte unter 09338 993340 bei Yvonne Pflüger melden.

Der Frühling steht, trotz Corona, vor der Tür:

Kirchenreinigung

Tauberrettersheim

Mittwoch, 24. März um 08.00 Uhr und

Donnerstag, 25. März um 08.00 Uhr

In allen anderen Gemeinden sind die Termine noch offen und werden über das Mitteilungsblatt bekanntgegeben.

Aber schon heute freuen sich die Reinigungsteams sich auf viele helfende Hände !

Bild: Sarah Frank,
aus pfarrbriefservice.de



Bild: Schneider



„Lumen Christi!“

Osterkerzen für zu Hause

Auch in Zeiten von Corona wollen wir für die Osternacht bzw. für zu Hause kleine Kerzen gestalten und zum Verkauf anbieten. Wie genau alles abläuft, wo und wann der Verkauf stattfindet wird rechtzeitig über das Mitteilungsblatt und die Vermeldungen bekannt gegeben.

Die Seite zum Nachdenken

Jetzt geht die Geschichte mit der Pandemie doch in das zweite Jahr. Es war das Fest des Heiligen Josef, als ich letztes Jahr begonnen habe, die Gottesdienste alleine zu feiern. Und jetzt steht dieses Fest ja schon wieder an.

Ohne Zweifel können Heiligenfeste uns viel mehr über unser Leben hier und jetzt erklären, als wir zuerst glauben möchten. Josef ist zum Beispiel ein wirklich verkannter Heiliger.

So wird er gerne als still und unscheinbar dargestellt. Nur weil wir kaum Geschichten über ihn in der Bibel finden. Kein Wort von ihm wird überliefert. Nur dass er sich viele Gedanken gemacht hat und am Ende immer das getan hat, was er in seinen Träumen gesagt bekommen hatte.

Er hat seinen Traum gelebt!" So könnte man das aber auch übersetzen. Nicht einen Wunschtraum, sondern die Träume, die der Alltag so mit sich bringt. Wir denken heute, dass „seinen Traum leben“ für Josef doch heißen müsste: Beruf ergreifen, Erfüllung in der Arbeit, mit Maria die große Liebe finden und eine glückliche Familie sein.

Für Josef waren die Träume aber etwas ganz anderes: Enttäuschung und Mißtrauen in der Liebe zu Maria, Gefahr und Unsicherheit am Wohnort. Heimweh und Sehnsucht nach dem Weg nach Hause.

So begannen die Träume des Josef. Sie gingen aber weiter: Gott kommt in jedem seiner Träume vor. Und er weiß Lösungen - Wege die zu gehen sind - Angebote für ein Leben, das so mancher anderer nicht als „gelebten Traum“ ansehen möchte.

Träume, die die großen Fragen in Josefs Leben aufwerfen, und gleichzeitig Träume, die die Antwort Gottes auf diese Fragen verraten. Das ist es, was Josef lebt. Und damit erfüllt er mehr als jeder andere die Aufforderung: „Lebe deinen Traum!“

Aber was hat das mit uns zu tun? Was können wir denn von Josef lernen? Da schaue ich auf so viele Enttäuschungen, die die Menschen nun seit einem Jahr mit sich herum tragen. „Wir wollten doch ...!“ Ja, es mussten in diesem Jahr so viele Träume aufgegeben werden.

Genau da dürfen wir auf den heiligen Josef schauen. Seine Träume begannen immer mit der Enttäuschung bei seinem Lebenstraum: „Wir wollten doch eine glückliche Familie werden.“ - Interessanterweise stellen wir heute diese Familie genau so dar.

Man könnte meinen, dass Josef schon damals dieses Gebet gekannt hat:

**„Herr, gib mir den Mut die Dinge zu ändern, die ich ändern kann;
gib mir die Gelassenheit die Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann;
gib mir die Weisheit die beiden von einander zu unterscheiden.“**

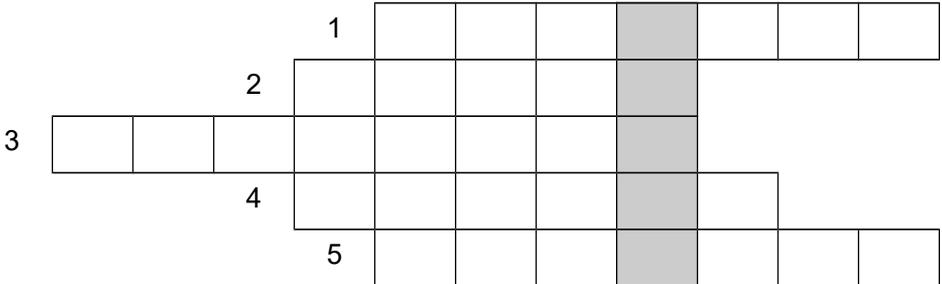
Diesen Mut, diese Gelassenheit und diese Weisheit wünsche ich uns allen, nicht nur in Zeiten einer Pandemie

Ihr Gerhard Hanft

Rätsel für große und kleine Schlaufüchse

Für diese Wochen gibt es verschiedene Bräuche in der Kirche, die in diesem Jahr teils ausfallen, teils anders gemacht werden (wegen Corona). Gut ist es aber sich an diese Bräuche zu erinnern. Sie führen zu unserem Lösungswort.

1. Der Segen anfang Februar hängt zusammen mit dem Heiligen ...
2. Zum Beginn der Fastenzeit verteilt man ...
3. Völlig ausfallen muss der ...
4. Ab Aschermittwoch soll man ...
5. Das gilt allerdings nicht für den ...



Die Lösung bis zum **15. März** im Pfarrhaus Röttingen (Briefkasten) abgeben!

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern des letzten Rätsels:

Antonia Düchs, Eichelsee; Elias u. Linus Bergold, Röttingen

Die Lösung war: „**ICH BIN DA**“. Die Preise bitte im Pfarramt Röttingen abholen.

Caritas-Sammlung:

Spende für soziale Aufgaben der Kirche



Die Caritas organisiert die sozialen Aktivitäten der Kirche. Bei uns tritt sie hauptsächlich als Träger von Kindergärten und der Sozialstation auf.

Für die vielfältigen Aufgaben dieses Verbandes bitten wir jedes Jahr um Ihre Spende. Da es seit mehreren Jahren keine „Haussammlung“ in unseren Gemeinden mehr gibt, bitten wir Sie mit dem beigelegten Überweisungsträger um

Ihre Spende für die Caritas. Die Spenden kommen dem Caritas-Verband in unserem Landkreis zu gute, ein Teil verbleibt für caritative Aufgaben in der jeweiligen Kirchengemeinde. Ihre Spende hilft also ganz konkret Menschen hier in unserer Umgebung. Vielen Dank für Ihre Spende!

Dankeschön!

Herzlich bedanken möchten wir uns diesmal unter anderen bei

- den verschiedenen Personen und Gruppen, die im Advent durch die Aktionen mit Adventsfenster oder Adventskalender für die Kinder und die Familien auch in einem Lockdown-Advent eine richtige Adventsstimmung ermöglicht haben
- allen, die in dieser Zeit den Blick auf alleinlebende und einsame Mitmenschen haben und dafür sorgen, dass niemand ohne Hilfe und ohne Gespräche mit Mitmenschen bleibt
- den Verantwortlichen, die in den einzelnen Gemeinden das Anmeldeverfahren für die Weihnachtsgottesdienste organisiert und durchgeführt haben
- den Ordnern in unseren Gottesdiensten, die den Kirchenbesuchern immer auch die neuesten Regelungen zu deren Schutz erklären
- den Vorsängerinnen und Vorsängern, die seit Weihnachten durch diesen Dienst ermöglichen, dass wir die Lieder in den Gottesdiensten nicht nur sprechen dürfen
- den Vorbereitungsteams für die Jahresschlussgottesdienste, die in einer besonderen Zeit den Abschied vom vergangenen Jahr ins Bild und ins Gebet gebracht haben
- den Sternsängern und den Helfer(inne)n rund um diese Aktion, die ja auf ganz andere Weise in diesem Jahr durchgeführt wurde
- allen Beter(inne)n, die in dieser schweren Zeit den Beistand Gottes für uns alle erbitten

Schon gesehen?

Unsere Pfareiengemeinschaft ist auch im Internet zu finden. Unsere Website soll für Sie als Informationsplattform über Ihre Kirchengemeinden zur Verfügung stehen.

Sie finden dort unseren aktuellen Terminkalender, die Gottesdienstordnung, die letzten Pfarrbriefe als PDF und auch Berichte und Informationen über das Gemeindeleben. Der Code hier rechts kann Sie direkt auf die Seiten (www.pg-taubergau.de) führen.

Spitzen Sie doch mal rein!



Unser nächster Pfarrbrief - Impressum

Ausgabe 2-2021: April - Mai 2021

Stichtag für den nächsten Pfarrbrief: 15. März 2021

Diejenigen, die noch Intentionen für Messfeiern für diesen Zeitraum bestellen möchten, bitten wir dies spätestens bis zum 15. März zu tun. Später eingehende Terminwünsche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Ebenfalls bitten wir Sie, wenn Sie uns einen Bericht für den Pfarrbrief geben wollen, dies bis zu diesem Termin zu tun. Am besten als e-Mail an die Adresse des Pfarramtes (s. u.).

Pfarrbüro: Marianne Metzger (marianne.metzger@bistum-wuerzburg.de)
Telefon: 09338 / 237 Telefax: 09338 / 8126
eMail: pfarrei.roettingen@bistum-wuerzburg.de
Internet: www.pg-taubergau.de

Öffnungs- **Montag, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag**
zeiten des **von 09:00 bis 13:00 Uhr**
Pfarrbüros **Dienstag von 14:00 bis 18:00 Uhr**

Das Pfarrbüro hat geschlossen:

von 11. Februar bis 17. Februar

über Telefon (Anrufbeantworter) sind wir zu erreichen

Pfarrer: Gerhard Hanft (gerhard.hanft@bistum-wuerzburg.de)
Herrnstraße 17; 97285 Röttingen
Diakon: Winfried Langlouis (winfried.langlouis@bistum-wuerzburg.de)
privat: Untere Siedlerstraße 8, 97285 Röttingen
Tel.: 09338 / 37 86 56 (winfried.langlouis@gmail.com)
Priester im Stephan Egwu (stephen.egwu2905@gmail.com)
Pfarrgebiet: Marktplatz 10, 97285 Röttingen
Tel: 09338 / 980 46 05 Mobil: 0152 17 910 445
Impressum: Pfarrbrief für die Pfarreiengemeinschaft TauberGau
Auflage/Druck: 1600 Exemplare / gemeindebriefdruckerei.de
Herausgeber: Katholisches Pfarramt Röttingen, Pfarrer Gerhard Hanft,
Herrnstraße 17, 97285 Röttingen

Bei vielen unserer kirchl. Veranstaltungen werden Bilder zum Zwecke der Veröffentlichung in Internet, Pfarrbrief, Kirchenbuch und Presse gemacht.

Wenn Sie nicht möchten, dass Bilder, auf denen Sie abgelichtet sind, veröffentlicht werden, melden Sie sich bitte persönlich im Pfarrbüro oder senden uns eine e-Mail.

Wenn kein Widerspruch erfolgt, werten wir das als Zustimmung.

Ein besonderer Nachruf

In den vergangenen Wochen haben wir gleich zweimal in Bieberehren am Grab Abschied genommen von Menschen, die diese Kirchengemeinde über Jahrzehnte getragen und geprägt haben.

Am 30. Oktober 2020 verstarb Leo Körner und am 3. Januar 2021 verstarb Stefan Decker

Beide waren ihr Leben lang nicht nur in der Kirchengemeinde mit viel Herzblut engagiert. Über Jahrzehnte hat Stefan Decker als Pfarrgemeinderatsvorsitzender das Leben der Kirchengemeinde mit-geprägt. In der gleichen Zeit hat Leo Körner als Kirchenverwaltungsmitglied sich in der Sorge um die Kirchengebäude und die anderen Liegenschaften der Kirchengemeinde eingesetzt. Beide haben sehr früh damit begonnen in den Gottesdiensten die Dienste der Lektoren und auch der Kommunionhelfer auszuüben. Beide haben in der ganzen Pfarreiengemeinschaft TauberGau als Gottesdienstbeauftragte die Leitung von Sonntagsgottesdiensten übernommen.

Ihr Engagement ist gerade auch durch den Einsatz als Gottesdienstbeauftragte in der ganzen Pfarreiengemeinschaft spürbar gewesen. Beide waren Menschen, denen es ein wichtiges Anliegen war, dass die Kirche vor Ort lebendig ist. Beide haben sich für diese Lebendigkeit eingesetzt.

Unsere Kirche lebt von solchem Engagement. Menschen wie Stefan Decker und Leo Körner werden in unserer Kirche immer gebraucht, denn das Leben der Kirchengemeinden lebt heute mehr denn je vom Engagement seiner Gemeindemitglieder.

Bild: Schneider



Auf dem Bild, das 2010 entstanden ist, sind Stefan Decker und Leo Körner während einer Planungs-sitzung der Gottesdienst-beauftragten zu sehen.

Die Pfarrei Bieberehren und die anderen Gemeinden der PG TauberGau werden die beiden in einem dankbaren Andenken bewahren.

Kommt, empfangt das Reich als Erbe! (Mt 25,34)